

Bundesblatt

85. Jahrgang.

Bern, den 1. Februar 1933.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 21. Januar 1933.)

Dem zum Honorarkonsul von Belgien in Luzern, mit Amtsbefugnis über die Kantone Luzern, Uri, Ob- und Nidwalden, Graubünden und Tessin beförderten Herrn Felix A. von Moos, Vizekonsul, wird das Exequatur erteilt.

Dem an Stelle des Nobile Carlo dei Marchesi de Constantin de Châteauneuf zum Berufsgeneralkonsul von Italien in Genf, mit Amtsbefugnis über den Kanton Genf, ernannten Herrn Augusto Spechel wird das Exequatur erteilt.

(Vom 26. Januar 1933.)

Es werden folgende Bundesbeiträge bewilligt:

1. Dem Kanton Bern:

a. An die zu Fr. 100,000 veranschlagten Kosten der Verbauung der Simme in der Gemeinde Boltigen, 85 %, im Maximum Fr. 85,000.

b. An die zu Fr. 143,000 veranschlagten Kosten der Korrektion der Birs in den Gemeinden Reconville und Loveresse (II. Teil), 80 %, im Maximum Fr. 42,900.

2. Dem Kanton St. Gallen an die zu Fr. 32,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Rossweid, I. Sektion, der Ortsgemeinde Alt St. Johann, 85 %, im Maximum Fr. 11,200.

3. Dem Kanton Graubünden an die zu Fr. 77,000 veranschlagten Kosten der Korrektion des Dischmabaches auf Gebiet der Gemeinde Davos, 331/3 %, im Maximum Fr. 25,667.

4. Dem Kanton Aargau:

a. An die zu Fr. 176,000 veranschlagten Kosten der Korrektion der Surb in der Gemeinde Döttingen, 80 %, im Maximum Fr. 52,800.

b. An die zu Fr. 130,000 veranschlagten Kosten der teilweisen Verbauung und Korrektion des Höhlebaches in der Gemeinde Gebenstorf, 33 $\frac{1}{3}$ %, im Maximum Fr. 43,330.

5. Dem Kanton Waadt an die zu Fr. 105,000 veranschlagten Kosten der Korrektion des Bergbaches «la Raverettaz». Gemeinde Ormont-dessous. 35 % im Maximum Fr. 36.750.

Das schweizerische Konsulat in Livorno wird auf 1. April 1933 aufgehoben und sein Konsularbezirk wie folgt zugeteilt: Die Provinz Massa-Carrara dem Konsulat in Genua; die Provinzen Livorno, Pisa und Lucca dem Konsulat in Florenz und die Provinz Grosseto der Gesandtschaft in Rom.

Als Fabriknspektor des III. Kreises mit Sitz in Zürich wird Herr Dr. Werner Sulzer, bisher Adjunkt I. Klasse, gewählt.

Als Kontrollingenieure II. Klasse des Post- und Eisenbahndepartementes werden gewählt: die Herren Roger Charpié, von Bévillard, und Jean Zübelen, von Basel, diplomierte Ingenieure.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Verpfändungsgesuch einer Eisenbahngesellschaft.

Der Verwaltungsrat der A.-G. Drahtseilbahn Treib-Seelisberg beabsichtigt, die 1,099 km lange Drahtseilbahn von Treib nach Seelisberg, samt Zugehör und Betriebsmaterial im Sinne von Art. 9 des Bundesgesetzes vom 25. September 1917 über Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schifffahrtsunternehmungen im I. Range zu verpfänden. Zweck: Sicherstellung eines Bankkredits von Fr. 130,000.—, der zur Rückzahlung der Anleihe vom Jahre 1917 verwendet werden soll.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Verpfändungsgesuch sind dem eidg. Post- und Eisenbahndepartement in Bern bis zum 16. Februar 1933 schriftlich einzureichen.

Bern, den 27. Januar 1933.

Eidg. Post- und Eisenbahndepartement.
Rechtswesen und Sekretariat.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1933
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	05
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.02.1933
Date	
Data	
Seite	121-122
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 902

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.